

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

sehr geehrte Damen und Herren,

was wird uns das nächste Jahr bringen? Wird es als das Jahr in die Annalen eingehen, in dem wir die Pandemie endlich hinter uns lassen werden?

Ich weiß es nicht, aber ich hoffe es. Und mit dieser Hoffnung stehe ich sicherlich nicht alleine da. Abgesehen von ein paar – letztlich trügerischen – Monaten der Entspannung, Erleichterung und Unbekümmertheit in den Sommern 2020 und 2021 befinden wir uns **seit inzwischen knapp zwei Jahren im Dauerkrisenmodus**. Tests für die Schulen und Kindergärten, Organisation der Impfkationen, Nachverfolgung der Kontakte von infizierten Personen sowie Überwachung der Einhaltung der sich nahezu wöchentlich ändernden Corona-Regeln und vieles mehr. Erfreulicher Weise werden unsere **aktuellen Impfkationen** hervorragend angenommen. Ich bin überzeugt, dass wir nur durch konsequentes Impfen aus der Krise kommen.

Meine Damen und Herren, die Krise geht an die Substanz. Das merke ich an mir, das merke ich aber auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen ich an dieser Stelle für Ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Kommune ausdrücklich danken möchte. Es sind sie, und gerade nicht die munter beschließenden Landes- und Bundespolitiker, die hier vor Ort an der Front unterwegs sind.

Die **Corona-Krise** hat aber natürlich auch **Auswirkungen** auf unser heutiges Thema, den **Haushalt 2022**. Auch dieser steht weiterhin ganz im Zeichen der Pandemie. Dies zeigt sich bereits am geschätzten Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2021, das mit ca. – 600.000,- € zu Buche schlägt. Das zeigt sich aber auch am **Defizit im Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2022**, das **626.800,- €** als Jahresfehlbetrag ausweist. Letztlich ist auch der **Finanzierungsmittelbestand im Finanzhaushalt** mit **- 37.100,- € negativ**.

Allerdings gibt es auch, um im eingangs gewählten Bild zu bleiben, **Hoffnungsschimmer**. Darunter fällt beispielsweise die Absenkung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt, mit der der Landkreis dankenswerter Weise Rücksicht auf die klammen Kassen der Kommunen nimmt. Darunter fällt aber auch die kürzlich bekannt gegebene neue Steuerschätzung, die ein etwas positiveres Bild zeichnet.

Letztlich wird es uns im Jahr 2022 gelingen, im Ergebnishaushalt den **Haushaltsausgleich** durch eine Nutzung der Ergebnisrücklagen aus den Vorjahren zu erreichen. Gleichermaßen kann das **Defizit** im Finanzhaushalt mit vorhandener Liquidität **ausgeglichen** werden, was maßgeblich mit den Erlösen aus den Grundstückskaufverträgen im Neubaugebiet Brühl zusammenhängt. Demzufolge wird **im Jahr 2022 keine Kreditaufnahme** notwendig sein.

Diese positiven und verhalten optimistisch stimmenden Feststellungen, meine sehr geehrten Damen und Herren, sind alles andere als Zufall und alles andere als selbstverständlich, wenn man die 2021 durchgeführten und die für 2022 geplanten Maßnahmen in den Blick nimmt. Sie sind vielmehr das **Ergebnis einer soliden, vorausschauenden Finanzpolitik, die neben den Bedürfnissen auch immer die finanzielle Umsetzbarkeit mitdenkt**. Hierfür möchte ich mich sowohl bei meinem Kämmerer Gottfried Ott als auch bei Ihnen, liebe Mitglieder des Gemeinderats, herzlich bedanken. Die Geschicke der Gemeinde können erfolgreich nur in einem konstruktiven, respektvollen Miteinander gelenkt werden.

Der bereits für **2021 eingeschlagene Kurs**,

- das zwingend Notwendige vom bloß Wünschenswerten zu unterscheiden,
- bei den einzelnen Maßnahmen zu priorisieren,
- mit dem nötigen Nachdruck am Ball zu bleiben,
- in jedem Einzelfall etwaige Förderungen in Anspruch zu nehmen,

muss **konsequent weiterverfolgt** werden. Nur auf diese Weise konnten in diesem Jahr – neben der Bewältigung der Corona-Pandemie und jeweils erfolgreich –

- das **Neubaugebiet Brühl** endlich begonnen,
- die **Fahrbahndecke** nahezu der kompletten **Hauptstraße** erneuert,
- die **Bushaltestellen Ortsmitte, Prinz Carl und Bastwald** barrierefrei umgestaltet,
- ein **Waldkindergarten** eingerichtet,
- mit **Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet** und dem **Lkw-Durchfahrtsverbot** für die Kirch- und Weiherer Straße verkehrspolitische Meilensteine erreicht

werden, um nur die größeren Projekte zu nennen.

Eines jedoch ist sicher: **Auch** im Jahr **2022** wird uns **nicht langweilig** werden. Dafür sorgen schon die Kolleginnen und Kollegen auf Landes- und Bundesebene, die weiter Aufgaben auf die Kommunen übertragen, dabei das Motto „Wer bestellt, bezahlt auch“ häufig zu vergessen scheinen. Nicht abschließende Stichworte in diesem Zusammenhang:

- Digitalisierung der Verwaltung – Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Geltung des § 2b UStG zum 01.01.2023
- Klimaschutz in all seinen Facetten und Ausprägungen, wie nachhaltiges, energieschonendes Bauen, kommunale Wärmeplanung, Förderung der erneuerbaren Energien, Starkregenrisikomanagement und vieles mehr
- Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung, der in personeller und baulicher Hinsicht bereits seine Schatten vorauswirft

Hinzu kommen die in **originärer Zuständigkeit**, aber **quasi nebenbei** zu erledigenden Aufgaben.

Neben den ins Jahr 2022 fortwirkenden Maßnahmen (**NBG Brühl**, Neubau eines **KVP** am nördlichen Ortsausgang) stellen die **größten Herausforderungen in finanzieller Hinsicht** die weiterführende, dringend notwendige **Sanierung** der Schneckenpumpen des in die Jahre gekommenen **Hebwerks III** (ca. 250.000,- €) und die **Anschaffung** des für die Einsatzfähigkeit unserer **Feuerwehr** unabdingbaren **Löschgruppenfahrzeugs HLF 10** (ca. 500.000,- €) dar.

Demgegenüber soll die in früheren Zeiten im Bereich von mehreren Millionen angedachte **Sanierung des Rathauses** auf die **zwingend notwendigen Maßnahmen** beschränkt werden. Dementsprechend stehen in dieser Hinsicht vor allem durch den **Brandschutz** vorgegebene Schritte an.

Schließlich müssen auch die **laufenden Unterhaltungsmaßnahmen** für die Straßen, Brücken und Gehwege erwähnt werden, die mit weiteren ca. 400.000,- € zu Buche schlagen. Soweit es die **Gehwege** betrifft, könnten Synergien mit dem möglichen Ausbau der **Glasfaser-Infrastruktur** in Hambrücken greifen, sollte im Rahmen der zu Beginn des nächsten Jahres angedachten **Nachfragebündelung die erforderliche Quote** erreicht werden.

Auch dem **wichtigen Zukunftsthema Klimaschutz** werden wir in Verantwortung für die nachfolgenden Generationen die nötige Aufmerksamkeit widmen.

Erste große Schritte liegen mit dem Beitritt Hambrückens zum Klimapakt und mit der – geförderten – Einstellung eines Klimaschutzbeauftragten bereits hinter uns. Damit soll es jedoch nicht sein Bewenden haben, im Gegenteil. Über die fortdauernde Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Energieagentur des Landkreises Karlsruhe hinaus stehen **ganz konkret die Implementierung eines kommunalen Energiemanagements, die Installation einer PV-Anlage auf dem Bauhofsozialgebäude** sowie das **Auflegen eines kommunalen Förderprogramms mit einem Volumen von 10.000,- € für die Installation privater PV-Anlagen** auf der Agenda.

Damit wird deutlich: **Auch im Kleinen** können wichtige, nachhaltige Beiträge geleistet werden.

Ein abschließendes Wort zu unseren **Vereinen**: Sie sind das **Rückgrat** unserer Gesellschaft und gerade in diesen turbulenten Zeiten der **Kitt**, der sie zusammenhält. Auch insoweit war Corona ein Schlag ins Kontor. Abgesagte Treffen, ausbleibende Veranstaltungen, Rückgang der Mitglieder, finanzielle Verluste – ein Teufelskreis. Ganz besonders im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen hoffe ich, dass nach der Pandemie eine Art **Aufbruchstimmung** Einzug hält, ganz nach dem **Motto: Jetzt erst recht**.

Selbstverständlich unterstützen wir wo wir können und werden trotz angespannter Finanzlage die **Vereinsförderung** auch im Jahr 2022 aufrechterhalten. Um der **hohen Nachfrage verschiedener Vereine nach geeigneten Räumlichkeiten** Rechnung zu tragen und mit gleichzeitigem Blick auf den künftigen Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung, sieht der Haushalt 2022 den **Umbau der ehemaligen Lehrküche in der Pfarrer Graf-Schule** vor. Hierdurch steht die **Mensa in der Lußhardthalle** voraussichtlich zum neuen Schuljahr 2022/2023 wieder verstärkt den **örtlichen Vereinen** zur Verfügung.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie sehen, es ist und bleibt viel zu tun. Sie sehen auch, die finanzielle Lage ist angespannt. Sie sehen aber auch, wir machen unsere Hausaufgaben und wirtschaften nicht über unsere Verhältnisse. Deshalb darf ich Ihnen abschließend zurufen: **Ich gehe trotz allem sowohl persönlich als auch in der Eigenschaft als Ortsoberrhaupt optimistisch ins neue Jahr 2022.** Trotz aller Restriktionen und Beschwerlichkeiten geht es uns allen verhältnismäßig gut.

Deshalb: Lassen Sie uns zuversichtlich und gemeinsam die bevorstehenden Herausforderungen zum Wohle unserer Kommune angehen und bleiben Sie vor allem gesund.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.